

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar PROTOKOLL

Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.06.2020,
Raum, Ort:	Zeughaus, Ulmenstraße 15, 23966 Wismar
Sitzungsbeginn:	17:03 Uhr
Sitzungsende:	18:56 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Roland Kargel (DIE LINKE.)

Mitglieder

Herr Frieder Bohacek (SPD)

Herr Sigfried Rakow (CDU)

Frau Sibylle Runge (SPD)

Dr.Bernhard Schubach (PIRATEN)

Herr Angelo Tewes (AfD)

Herr Hans-Jürgen Leja (FÜR-WISMAR-Forum)

Dr.Sönke Reimann (parteilos)

Frau Lysann Schmidt-Blaahs (GRÜNE)

Verwaltung

Frau Nadine Domschat-Jahnke ()

Herr Jan Groth ()

Herr Andreas Mattern ()

Ivonne Mucha ()

Frau Sybille Warthun ()

Frau Karin Wurm	0
-----------------	---

Gäste

Herr Heiko Hoffmann	0
---------------------	---

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.05.2020
- 5 Zufahrt "Schwarzkopfenhof"
(verwiesen in der Präsidiumssitzung am 18.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss)
- 6 Zustand kleinerer Straßen und Gassen in der Innenstadt
(verwiesen in der Präsidiumssitzung am 18.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss)
- 7 Erhalt des Baumbestandes durch verpflichtende Nachpflanzung
(verwiesen in der Präsidiumssitzung am 18.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss)
- 8 Sonstiges
(u. a. Information der Verwaltung zur Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes)(verwiesen in der Präsidiumssitzung am 18.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss)(verwiesen in der Präsidiumssitzung am 18.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss)(verwiesen in der Präsidiumssitzung am 18.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss)(u. a. Information der Verwaltung zur Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes)

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Wortmeldungen:

Herr Kargel begrüßt alle Anwesenden und Gäste.

2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wortmeldungen:

Herr Kargel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3 Bestätigung der Tagesordnung

Wortmeldungen:

Frau Schmidt-Blaahs informiert, dass sie im „nicht öffentlichen Teil“ bei dem Tagesordnungspunkt 9 (Vergabe von Bauleistungen – VO/2020/3523) befangen ist.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Kargel lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

bestätigt

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Somit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.05.2020

Wortmeldungen:

Zum Protokoll der Sitzung vom 11.05.2020 hat Frau Schmidt-Blaahs Anmerkungen.

Bei dem TOP 9. (54. Änderung des FlächennutzungsplanesBereich Drewes Wäldchen/ VO/2020/3435) ist ihre Wortmeldung nicht wiedergegeben worden (Notwendigkeit des öffentlichen Stellplatzes innerhalb des Plangebietes) und übt Kritik, dass ihr Hinweis nicht ernst genommen wird.

Herr Kargel bittet Frau Schmidt Blaahs, ihre Anmerkungen im Nachgang für das Protokoll präzise zu formulieren und dem Bauamt (Frau Warthun) per Mail mitzuteilen.

Im Nachgang gibt es folgende Ergänzung bzw. Richtigstellung zum TOP 9 des Protokolls vom 11.05.2020.

- Frau Schmidt-Blaahs fragt nach der Notwendigkeit des öffentlichen Stellplatzes innerhalb des Plangebietes

(Mail vom 16.06.2020)

Frau Schmidt-Blaahs merkt an, dass auf Grund des öffentlichen Parkplatzes nördlich des HEVAG-Geländes Wald umgewidmet und gefällt werden muss. Dies ist entsprechend des Landeswaldgesetzes MV nur bei einem vorliegenden besonderen öffentlichen Interesse möglich. Frau Schmidt-Blaahs zweifelt an, dass ein Parkplatz von ca. 130 Stellplätzen zusätzlich zu den 33 Stellplätzen des Investors wirklich ein besonderes öffentliches Interesse ist und fragt, wie sich diese Notwendigkeit begründet.

Es kommt zur Abstimmung des Protokolls der Sitzung vom 11.05.2020. Das Protokoll wird bei 1 Enthaltung einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
bestätigt

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen:0
Enthaltungen:1

5 Zufahrt "Schwarzkopfenhof" Vorlage: VO/2020/3500

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft bittet den Bürgermeister zu prüfen, ob und wie die Zufahrt zum Gebiet „Schwarzkopfenhof“ Übergangsweise neu geregelt werden kann. Eine Möglichkeit könnte die Umwandlung der derzeitigen Abbiegespur Richtung Philosophencenter, in eine temporäre Abbiegespur in Richtung „Schwarzkopfenhof“ sein.

Wortmeldungen:

Herr Kargel bittet Herrn Rakow um Ausführungen zum Antrag der Fraktion.

Herr Rakow äußerte bereits seine Bedenken in der Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses am 11.05.2020 zur Zufahrt in den Schwarzkopfenhof. Durch die Umleitung infolge der Baumaßnahme der Deutschen Bahn „Straßenunterführung Poeler Straße“ kommt es im Philosophenweg zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen. Das Abbiegen in den Schwarzkopfenhof aus Richtung Rostocker Straße ist sehr erschwert, aber noch mehr, dass abbiegende Fahrzeuge bei Gegenverkehr den Straßenfluss von der Kreuzung Rostocker Straße/Philosophenweg stark behindern. Der Schwarzkopfenhof war bislang nur eine Zufahrt zu einem Wohngebiet. Mittlerweile ist eine Zufahrt zum Parkplatz der Kreisverwaltung und die Errichtung einer neuen Kita dazu gekommen.

Herr Rakow bittet um Prüfung für eine Änderung der Verkehrsführung.

Der Philosophenweg ist eine Landesstraße. Straßenbaulastträger ist somit das Straßenbauamt Schwerin erläutert Frau Domschat-Jahnke. Nach Prüfung der zur Verfügung stehenden Längen und Breiten der Straße ist eine verkehrsplanerisch favorisierte Einrichtung von wechselnden Linksabbiegespuren nicht möglich ohne bauliche Veränderungen vorzunehmen.

Ein Wechsel der Linksabbiegespur würde eine Wartepflicht für die Linksabbieger in Richtung des Philosophencenters und Stau in Richtung Bahnübergang bedeuten.

Aus gegenwärtiger Sicht wird seitens der Verwaltung keine Möglichkeit einer besseren Lösung gesehen.

Durch Frau Runge ergeht der Hinweis, eine Veränderung der Spur bei ATU in Richtung Poel vorzunehmen. Ihr ist bewusst, dass in der Breite der Straße nichts möglich ist, aber vielleicht wäre eine Veränderung in der Länge der Spur machbar.

Herr Groth bekräftigt noch einmal, dass es für das Vorsehen von Linksabbiegespuren Regelwerke gibt, die u. a. Mindestmaße (Breite und Länge), Sichtweiten u. ä. erfordern, die in der Örtlichkeit nicht vorhanden sind. Die Verwaltung wird das Anliegen zur weiteren Prüfung an den zuständigen Straßenbaulastträger/Land M-V weiterleiten.

Weitere Wortmeldungen: Herr Kargel, Frau Schmidt-Blaahs, Herr Rakow, Herr Kargel

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Es ergeht folgender Antrag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss verweist die Vorlage zurück in die Bürgerschaft.

Herr Kargel lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
beschlossen

Ja-Stimmen:9
Nein-Stimmen:0
Enthaltungen:0

6 Zustand kleinerer Straßen und Gassen in der Innenstadt **Vorlage: VO/2020/3511**

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zustand kleiner Straßen und Gassen in der Altstadt zu erheben und die Priorität der Sanierung zu erhöhen.

Im Falle einer Sanierung sind unbedingt die Belange von Fußgängern, Radfahrern und Menschen mit Handicap stärker als bisher zu berücksichtigen, durch ein einheitliches Niveau von Fahrbahn und Gehweg.

Wortmeldungen:

Herr Kargel bittet die einreichende Fraktion (Liberalen Liste – FDP) um Erläuterungen zum Antrag.

Herr Dr. Reimann äußert im Namen der Fraktion, dass sich der Zustand kleiner Straßen und Gassen in der Altstadt für Anwohner, Menschen mit Handicap, Kinder, ältere Menschen und Radfahrer in einem katastrophalen Zustand befindet. Die Bürgersteige sind zum Teil so schmal, dass diese oftmals nicht begangen werden können. Der Straßenzustand in der Altstadt muss auch in den Seitenstraßen und kleinen Gassen den Weltkulturerbsansprüchen entsprechen. Ein positives Beispiel ist die Sargmacherstraße.

Weiter führt Herr Dr. Reimann aus, dass die Geschwindigkeit für Fahrzeuge und Fahrräder geprüft werden sollte. Eine weitere Alternative wäre die Vorgabe, die Fußgängerwege für Menschen mit Handicap in eine passierbare Breite zu verändern, falls die Höhe der Bordsteinkanten nicht verändert werden kann, u. a. werden hier die Straßen Bauhofstraße, Beguinenstraße, Frische Grube, Grüne Straße genannt.

Herr Groth informiert, dass alle Straßen in der Prioritätenliste erfasst sind und entsprechend der finanziellen Mittel saniert werden. Jede Straße wird im Einzelfall sorgfältig geprüft, d. h. u. a. sind Sicherheitsaspekte, Denkmalschutz, verkehrsberuhigte Bereiche, Barrierefreiheit zu beachten. Abstimmungen mit den Ämtern, dem Landkreis und auch dem Behindertenbeauftragten erfolgen in jedem Fall.

Bei allen neuen Straßenbaumaßnahmen bzw. Sanierungen erfolgt eine öffentliche Auslegung zur Beteiligung der Bürger.

Frau Domschat-Jahnke bekräftigt noch einmal den Zusammenhang, dass die Prioritätenliste nach dem unterirdischen/oberirdischen Zustand, der Nutzungs- und Verbindungsfunktion, der zur Verfügung stehenden Mittel und der Strategie der Teilentlassungen aus dem Sanierungsgebiet aufgebaut ist und daher die Abfrage der Sanierung der Straßen aus verschiedenen fachlichen Notwendigkeiten herrührt.

Weitere Wortmeldungen: Herr Kargel, Herr Dr. Reimann, Frau Schmidt-Blaahs, Herr Dr. Schubach

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Bau- und Sanierungsausschuss sprach sich dafür aus, die Vorlage nicht in die Bürgerschaft zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:
beschlossen

Ja-Stimmen:4
Nein-Stimmen:4
Enthaltungen:1

7 Erhalt des Baumbestandes durch verpflichtende Nachpflanzung
Vorlage: VO/2020/3514

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister unter Verwendung des gerade entstehenden digitalen Baumkatasters und der GALK-Liste im öffentlichen Raum:

- 1.) Gefällte oder anderweitig verlorene Bäume im gleichen Stadtteil im Verhältnis 1 zu 3 zu ersetzen und Ausfälle in Baumreihen oder Alleen in Reihe nachzupflanzen. Eine Kompensation in anderen Stadtteilen ist nicht zulässig.
- 2.) Der Baumersatz erfolgt in der Pflanzperiode nach dem Ende der Baumaßnahme. Bei Abgängen von Bäumen, die nicht mit Baumaßnahme zusammenhängen, erfolgt der Baumersatz in der nachfolgenden Pflanzperiode.
- 3.) Um neue innerstädtische Pflanzräume zu erschliessen und bestehende zu bewahren erarbeitet die Hansestadt Wismar gemeinsam mit den Versorgungsträgern ein Regelwerk für innerstädtische Baumpflanzungen für die Bereiche mit unterirdischen Infrastrukturen, insbesondere Ver- und Entsorgungsleitungen.
- 4.) Die Stadt beteiligt die Bürger*innen in frühzeitigen partizipativen informellen Verfahren an der Gestaltung der Begrünung im öffentlichen Raumes.
- 5.) Die Stadt führt die Werte aller Bäume in der Doppik als Vermögen der Stadt und berichtet jährlich über Zu- und Abgänge.

Wortmeldungen:

Bereits in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses und des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 13.01.2020 stand die Vorlage auf der Tagesordnung informiert Herr Kargel.

Frau Schmidt-Blaahs erläutert den eingereichten neuen Antrag der Fraktion, der präzisiert wurde. So sind u. a. gefälltte oder anderweitig verlorene Bäume im Verhältnis 1 zu 3 zu ersetzen und Ausfälle in Baumreihen oder Alleen in Reihe nachzupflanzen. Der Baumersatz sollte in der Pflanzperiode nach dem Ende der Baumaßnahme erfolgen. Außerdem sollte die Hansestadt Wismar zusammen mit den Versorgungsträgern ein Regelwerk für innerstädtische Baumpflanzungen erar-

beiten. Auch sollten die Bürger*innen an dem frühzeitigen Verfahren bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes mit einbezogen werden, da Bäume für alle Bürger*Innen sehr wichtig sind. Frau Schmidt-Blaahs verweist auf das Naturschutzgesetz M-V und auf den Baumschutzkompensationserlass.

Weitere Wortmeldungen: Herr Dr. Reimann, Herr Groth, Herr Dr. Reimann, Herr Bohacek, Frau Schmidt-Blaahs, Herr Kargel

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Hinweis: (VO/2019/3173 vom 19.08.2019 und dazugehörige Antwort der Verwaltung VO/2019/3173-01).

Es ergeht folgender Antrag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss verweist die Vorlage zurück in die Bürgerschaft.

Herr Kargel lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
beschlossen

Ja-Stimmen:6

Nein-Stimmen:0

Enthaltungen:3

8 Sonstiges

Wortmeldungen:

➤ **Öffentlichkeitsveranstaltung HEVAG-Gelände**

Durch Frau Schmidt-Blaahs ergehen folgende Anmerkungen. Sie nimmt Bezug auf eine Vorlage der Fraktion DIE LINKE aus 2013 zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung.

Diesbezüglich wünscht sie eine Öffentlichkeitsveranstaltung der Stadt nach 2 – 3 Wochen der öffentlichen Auslegung für das Drewes Wäldchen (54. Änderung des Flächennutzungsplanes; VO/2020/3435 und B-Plan Nr. 68/17; VO/2020/3436) bzw. bei Nichtdurchführung einer solchen Veranstaltung aufgrund der Corona-Situation könnte dies auch online durchgeführt werden.

Durch die Verwaltung wird informiert, dass in der Zeit vom 16.06. bis 03.08.2020 im Bauamt der Hansestadt Wismar die öffentliche Auslegung der Unterlagen zum Drewes Wäldchen (54. Änderung des Flächennutzungsplanes und B-Plan-Nr. 68/17) erfolgt.

Diese wird aus aktuellem Anlass in der Zeit der Corona-Pandemie unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln, mit eigenem Mund-Nasen-Schutz sowie Erfassung der Kontaktdaten gewährleistet. Zur Einsichtnahme in die Unterlagen ist eine Terminvereinbarung erforderlich. Hierbei wird für den Bürger abgesichert, dass zu der Einsichtnahme auch die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu stellen bzw. Erläuterungen zu Unterlagen abzufragen. Die Auslegefrist ist aufgrund der Situation und der umfangreichen Unterlagen auf 6 Wochen verlängert worden.

Weiter Wortmeldungen: Herr Kargel, Herr Groth, Frau Domschat-Jahnke, Herr Leja, Frau Schmidt-Blaahs

Frau Schmidt-Blaahs stellt folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, nach 2 – 3 Wochen der öffentlichen Auslegung eine Öffentlichkeitsveranstaltung in einem Raum, unter freiem Himmel oder online für alle Bürgerinnen und Bürger durchzuführen.“

Herr Kargel lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
beschlossen

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 1

Die Verwaltung zeigt an, dass der Ausschuss kein beschließendes Gremium ist und auf den Beschluss damit keine bindende Wirkung entfallen kann (s. § 8 Abs. 5 der Hauptsatzung).

➤ Denkmalschutz Mensa

Frau Schmidt-Blaahs erkundigt sich nach einem Antrag des Status „Denkmalschutz“ für die Mensa.

Die Verwaltung informiert, dass hier ein Prüfverfahren läuft.

➤ Umsetzung Verkehrsentwicklungsplan

Frau Domschat-Jahnke berichtet über den Stand des Verkehrsentwicklungsplanes. Dazu ist bereits im ALLRIS ein B/A angelegt. Die Verwaltung wird als ersten Schritt nach der Haushaltsgenehmigung unter Hinzuziehung eines geeigneten Büros eine konkrete Aufgabenstellung erarbeiten. Diese wird dem Bauausschuss vorgestellt.

Hinweis: Über den Sachstand erfolgt wird halbjährlich ein B/A.

Da es keine weiteren Fragen mehr gibt, beendet Herr Kargel den öffentlichen Teil der Sitzung.

Kargel
Ausschussvorsitzender

Rakow
1. Stellvertreter

Warthun
Protokollantin